

Protokoll

über die Sitzung der Gleichstellungskommission

**am Montag, 15. März 2010, 15 Uhr,
im großen Sitzungssaal des Rathauses**

Vorsitzender: Dr. Thomas Jung
Oberbürgermeister

Anwesende: siehe Anwesenheitsliste

TAGESORDNUNG:

1. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 26. Oktober 2009
2. Interne Gleichstellungsarbeit
 - a) Gleichstellungskonzept
 - b) Neuorganisation im Reinigungsbereich
 - c) Einführung von LOGA (neues Personalmanagement-System)
 - d) KommunalBIT
3. Situation in der Gleichstellungsstelle
4. Externe Gleichstellungsarbeit
 - a) Internationaler Frauentag
 - b) Girls Day
 - c) Equal Pay Day
 - d) Sonstige Aktivitäten

Die Sitzung wird um 15.00 Uhr eröffnet. Die Einladung zur Sitzung erfolgte ordnungsgemäß. Mit der Tagesordnung besteht Einverständnis.

1. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 26. Oktober 2009

Das Protokoll der Sitzung der Gleichstellungskommission vom 26.10.2009 wird nach Vervollständigung des letzten Satzes genehmigt.

- einstimmig -

2. Interne Gleichstellungsarbeit

a) Gleichstellungskonzept

Gleichstellungsbeauftragte Martina Ertl-Pilhofer informiert über die zukünftige Erstellung des Gleichstellungskonzeptes. Durch Rücksprache mit dem Personalamt wurde festgestellt, dass infra und Klinikum durch ihre spezifische Personalstruktur nicht unter den Maßnahmenkatalog gefasst werden können. Das Klinikum beschäftigt vorwiegend Frauen und die infra Männer. Der Maßnahmenkatalog müsste daher auf die Gegebenheiten und Bedürfnisse der jeweiligen Dienststellen abgestellt werden. Für die beiden Bereiche wären die jeweiligen Personalverwaltungen mit deren Gleichstellungsbeauftragten zuständig.

Stadträtin Dietrich möchte gerne die Gleichstellungsbeauftragten der Bereiche infra und Klinikum kennenlernen und diese für die nächste Gleichstellungskommission einladen.

Frau Ertl-Pilhofer lässt durch die Gleichstellungskommission folgenden Beschluss fassen:

Die Gleichstellungskommission empfiehlt eine Trennung der Bereiche Allgemeine Verwaltung, Klinikum und infra fürth gmbh bei der Erstellung des Folgekonzeptes 2013. Die Erstellung des Folgekonzeptes für die Allgemeine Verwaltung sollte von der Gleichstellungsstelle mit Zuarbeit des Personalamts, letzteres in Vertretung der Dienststelle, erstellt werden. Das Klinikum und infra fürth gmbh erstellen eigene Konzepte im Sinne des Bayerischen Gleichstellungsgesetzes.

-einstimmig-

b) Neuorganisation im Reinigungsbereich

Im Rahmen der Haushaltskonsolidierung wird ab 01.01.2011 der Reinigungsbereich, angelehnt am Freiburger Modell, neu organisiert. Durch die Neuorganisation sollen dauerhafte Einsparungen in Höhe von 400.000 Euro erzielt werden. Das Freiburger Modell sieht wie folgt aus:

- Bilden von Teams mit einer Teamsprecherin
- Arbeitszeitmodelle
- Einführung einer Jahresarbeitszeit
- veränderte Arbeitsprozesse wie Nutzerorientierte Reinigung und sich verändernde Reinigungsintervalle
- ergebnisorientierte Reinigung (d. h. keine festen Reinigungsvorgaben aber Häufigkeitsregelungen)
- veränderte Verträge hinsichtlich arbeitsvertragliche festgeschriebener Stunden, ohne Kürzungen der individuellen Arbeitszeit

Stadträtin Dietrich äußert zu diesem Modell einige Bedenken. Teamarbeit ist meist schwierig, da es Missstimmungen geben kann. Familien sind meist nicht besonders flexibel, wenn es um Jahreszeitarbeit geht (Kinder müssen in bestimmt Zeiten betreut werden).

Gleichstellungsbeauftragte Martina Ertl-Pilhofer ist es ein Anliegen, die betroffenen teilzeitbeschäftigten Frauen zu unterstützen, damit eine optimal Arbeitszeitgestaltung erarbeitet wird um Familie und Beruf zu vereinbaren.

c) Einführung von LOGA (neues Personalmanagement-System)

Gleichstellungsbeauftragte Martina Ertl-Pilhofer informiert über das neue Personalmanagementsystem, das der Stadtrat am 12.03.2008 im Rahmen der Fortentwicklung der Verwaltungsreform beschlossen hat. Das System gibt genaue Auskünfte über die Person (teilzeitbeschäftigt, Alter, Teilnahme an Fortbildungen usw.), erfasst Sozialen-, Kommunikativen- und Methodischenkompetenz bei den Mitarbeiterinnen und erhöht die Wertschätzung dieser bei Stellenbesetzungen. Mit dem neuen

Personalmanagementsystem eröffnet sich erstmalig eine Möglichkeit der differenzierten Betrachtung der Personalentwicklungszahlen.

d) KommunalBIT

Seit 01.01.2010 ist das gemeinsame Kommunalunternehmen KommunalBIT (kommunaler Betrieb für Informationstechnik) der Städte Erlangen Schwabach und Fürth tätig. Für die Übergangszeit ist Frau Zehrer (Gleichstellungsbeauftragte Schwabach) für 37 Personen (davon 7 Frauen) zuständig. Weiteres wird mit der Geschäftsführung im April geklärt, von dieser wurde signalisiert, dass auf weiteres Frau Ertl-Pilhofer als Ansprechpartnerin benannt werden soll.

3.

Situation in der Gleichstellungsstelle

Gleichstellungsbeauftragte Martin Ertl-Pilhofer hat Ihre Stundenzahl von März bis Dezember 2010 auf 25 Wochenstunden reduziert. Assistentin Michaela Schmidt arbeitet seit 01.01.2010 wieder mit 18 Wochenarbeitsstunden in der GST. Für Frau Ertl-Pilhofer werden eigene Räumlichkeiten gesucht.

4.

Externe Gleichstellungsarbeit

a) Internationaler Frauentag

Gleichstellungsbeauftragte Hilde Langfeld berichtet über die Veranstaltungen rund um den Frauentag 2010, der am 7. März mit einer Vernissage der Künstlerinnenausstellung im Kunstraum Rosenstraße begann. Die Werke der Künstlerinnen zum Thema Beruf - Geldverdienen waren sehr interessant, die Vernissage wurde von der Frauen-Jazzband mit Helen McLaren musikalisch umrahmt. Die politischen Parteien boten folgende Aktionen: Rosenaktion der Frauenunion (5.3.), After Work-Sektempfang der Grünen (8.3.) und Brunch der ASF zum Thema „Fürth – eine familienfreundliche Stadt“ (14.3.).

Am Montag, den 8. März, machten die Gewerkschaftsfrauen ab 9 Uhr mit einer Aktion vor dem Rathaus viele Passantinnen und Passanten auf den Frauentag und die Ungleichbehandlung der Frauen am Arbeitsmarkt aufmerksam. Vor dem Rathaus wurde ein Beratungsmobil der Beratungsgesellschaft individuelle aufgestellt, das auf die Infobörse aufmerksam machte. Die Hauptveranstaltung der Gleichstellungsbeauftragten zum Thema „Frauen und Beruf“ fand ab 10 Uhr im großen Sitzungssaal des Rathauses mit Infobörse in Kooperation mit der Agentur für Arbeit statt. Zur Begrüßung mit OB Dr. Jung, GSTB Langfeld und Günther Meth/AA waren über 60 interessierte Frauen anwesend. Es folgten Fachvorträge zu den Themen Wiedereinstieg nach der Elternzeit, Frauen und Rente, die Bewerbung, Kinderbetreuung für berufstätige Frauen, das neue Unterhaltsrecht und das Fürther Alleinerziehenden-Netzwerk FAN.

Die Frauen der Infobörse, Agentur für Arbeit, Berufsberatungsgesellschaft individuelle, Kinderarche, Rentenversicherung und Gewerkschaft waren mit der Besucherinnenresonanz und mit der internen Vernetzungsmöglichkeit sehr zufrieden.

Beim Thema Kinderbetreuung für berufstätige Frauen hat sich eine alleinerziehende Mutter zu Wort gemeldet, die beanstandete, dass es keine Ganztagschule im Gymnasialbereich in Fürth gibt. Ihre Tochter besucht daher ein Gymnasium in Erlangen. Weitere Frauen unterstützten diese Forderung mit Nachhalt. GSTB Langfeld wird den Punkt Ganztagschule im Frauenforum am 29. April diskutieren, die Forderung an die entsprechenden Stellen weiterleiten und in der nächste Gleichstellungskommission berichten.

Stadträtin Reichert informiert, dass Ganztagschulen vom Staat bezuschusst werden, es muss ein Antrag von der Schule bis September gestellt werden.

Großes Interesse weckte auch das neue Unterhaltsrecht. Rechtsanwältin Dr. Gabriele Sonntag erklärte, dass hier ein Gesetz entstand, das Jahrzehnte zu früh gekommen ist, denn der gesellschaftspolitische Wandel ist noch nicht vollzogen. Nach dem neuen Recht erhält der geschiedene Ehepartner keinen Unterhalt mehr, sondern nur die Kinder. Es gibt keine Besitzstands- und Statuswahrung für den Elternteil mehr, der für die Kindererziehung auf seine Berufstätigkeit verzichtet hat. Jede Frau sollte daher zur Wahrung ihrer Interessen vor der Eheschließung einen Ehevertrag abschließen.

Am Nachmittag des 8. März gab es eine deutsch-französische Diskussion zum Thema Frauen und Sport mit der zweifachen Kickboxweltmeisterin Sophie Roulaud aus Limoges und der zweifachen

Deutschen Teak-wan-do Meisterin Lisa Ruckert aus Fürth im Lim-Haus. Beide nutzen ihren Titel, um sozial benachteiligte Kinder zu unterstützen. Sophie Roulaud leitet eine Firma, die Kinder in Brennpunktgebieten „banlieus“ hilft. Lisa Ruckert ist ehrenamtlich als Vorsitzende der KSG 04 tätig und leitet eine Teak-wan-do-Schule in der Fürther Innenstadt mit 445 Kindern. Das Frauenkabarett „Lizenz zum Zicken“ mit Edith Börner am Abend war mit über 100 Frauen und drei Männern gut besucht.

Gleichstellungsbeauftragte Hilde Langfeld lobte die hervorragende Berichterstattung der Presse, die in diesem Jahr über alle Aktionen zum Frauentag berichtet hat, und bedankte sich schriftlich bei der FN-Redaktion für die gute Unterstützung.

b) Girls Day

Am Donnerstag, 22. April 2010, findet unter Regie von GSTB Langfeld zum siebten Mal der bundesweite Mädchenzukunftstag „Girls Day“ in Fürth statt. Schülerinnen ab der 7. Klasse können durch Eintrag auf der Bundeswebsite www.girls-day.de einen Tag in Berufsfelder wie Technik, IT, Handwerk, Ingenieurs- und Naturwissenschaften hinein schnuppern, in denen Frauen noch unterrepräsentiert sind. Am Nachmittag findet das Projekt After Work Swimming mit Wellnesslounge im Fürthermare in Kooperation mit dem Mädchenarbeitskreis der Jugendhäuser statt. Herr Kiesel bietet allen Girls Day Teilnehmerinnen von 15 – 18 Uhr kostenlosen Eintritt an. Für Mädchen bis 15 Jahren, die keinen Platz beim Girls Day erhalten haben, gibt es eine Preisermäßigung. Durch diese Aktion soll das Interesse der Fürther Mädchen für den „girls day“ geweckt werden.

c) Equal Pay Day

Zum bundesweiten Aktionstag „Equal Pay Day - Gleicher Lohn für gleiche Arbeit“ am Freitag, den 26. März, wird die Gleichstellungsstelle in Zusammenarbeit mit dem Frauenforum Fürth wieder einen Aktionsstand im City Center organisieren. GSTB Langfeld wird mit Frauen des Frauenforums über Lohnungleichheiten informieren und gleiche Verdienstmöglichkeiten für Frauen und Männer, mehr Frauen in Führungspositionen, mehr Rechte für Teilzeitkräfte, bessere Ausbildungsmöglichkeiten für Mädchen, Eindämmung von Niedriglöhnen und Anhebung des Lohnniveaus in typischen Frauenberufen fordern. Die Forderungen werden danach mit einer Unterschriftenliste an die Bundesregierung gesandt.

d) Sonstige Aktivitäten

- Das Frauenmuseum startet am Samstag, 8. Mai, eine neue internationale Ausstellung mit dem Thema „Dienstmädchen“ im Marstall des Burgfarrnbacher Schlosses.

- GSTB Langfeld und Galeristin Ellen Haselmayer haben nach dem positiven Votum der Gleichstellungskommission zu dem Projekt das Konzept und die Satzung für die „Frauengalerie“ in der Rosenstraße erstellt und nach juristischer Prüfung dem Frauenforum vorgestellt. Die Gründungsversammlung für den Förderverein findet am Montag, 12. April, 19.30 Uhr, unter Sitzungsleitung von GSTB Langfeld im Kunstraum Rosenstraße statt.

- Die Gruppe Essstörung hat sich einige Male getroffen, es fand aber keine Gruppenbildung mit kontinuierlichen Teilnehmerinnen statt. Um eine dauerhafte Gruppenleitung zu finden, gab es ein Gespräch mit den betroffenen Frauen, dem Sozialpsychiatrischen Dienst und der Caritas. Ein Arbeitskreis der involvierten Behörden erarbeitet eine Infobroschüre mit Anlaufstellen.

- Das Frauennetzwerk trifft sich auf Wunsch der Frauen künftig zum Informations- und Erfahrungsaustausch bereits um 19 Uhr, ab 20 Uhr beginnen die Fachvorträge. Am Donnerstag 18. März, geht es um Biodynamische Körperarbeit mit Sigrid Frank, gefolgt von Aromatherapie in Theorie und Praxis am Montag 19. April. Der Vortrag mit Friseurmeisterin Brigitte Peiker zu dem Thema „natürlich geht es auch“ findet am Dienstag, 15. Juni, statt. Nachdem der Rundgang zu den Berühmten Fürther Frauen im Herbst mit Gaby Franger ausfallen musste, holen wir diesen am Mittwoch, 7. Juli 2010, nach. Um 18 Uhr startet der Rundgang, im Anschluss daran gibt es ein Konzert mit Ingrid Bergmann und mittelalterlicher Musik ebenfalls zu dem Thema „Berühmte Frauen“ im Innenhof des Gasthofs Grüner Baum.

Oberbürgermeister Dr. Thomas Jung beschließt die Sitzung um 16.05 Uhr.

Der Vorsitzende

Protokollführung

Dr. Thomas Jung
Oberbürgermeister

Michaela Schmidt
Gleichstellungsstelle



